

# Auszug Abschlussklausur Fußballmanagement

Betriebswirtschaftslehre I und II  
Marketing  
Personalmanagement

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Hinweise für die Klausurteilnehmer

1. Die Klausur besteht aus zwei Teilen:  
Teil A enthält i. d. R. **programmierte Aufgaben**, die Sie bitte direkt auf dem Aufgabenblatt beantworten.  
Teil B enthält i. d. R. **Fragen mit freier Beantwortung**, die Sie bitte auf den ausgeteilten Blättern (stichwortartig) beantworten.
2. Die maximal zu erreichende Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
3. Denken Sie daran, dass Sie **zwei Stunden** Zeit für die Bearbeitung der Klausur haben.  
Gehen Sie bitte dementsprechend ruhig und gelassen an die Aufgaben heran.

**Das IST-Team wünscht Ihnen viel Erfolg!**

### Interne Korrekturvermerke:

Punkte	SOLL	IST	Bestanden	<input type="checkbox"/>
Teil A	25		Nicht bestanden	<input type="checkbox"/>
Teil B	75		Datum	_____
Gesamt	100		Korrektor	_____
Prozent	100 %		Endnote	_____

Der **Teil A** enthält die Aufgaben 1–16 mit **Multiple-Choice-Fragestellungen**. Für Ihre Lösungen haben wir eine separate Spalte auf der rechten Seite vorgesehen.

<b>Aufgabe 1</b>	<b>1,5 Punkt</b>	
<p>Als Fußballmanager befassen Sie sich mit <b>grundsätzlichen Begriffen der Betriebswirtschaftslehre</b>.</p> <p><b>Tragen Sie</b> nachfolgend eine</p> <p>(1) ein, wenn die Aussage richtig ist,                      (9) ein, wenn die Aussage falsch ist.</p>	Lösung	Punkte
a) Sonnenlicht, Meerwasser und Luft bezeichnet man als freie Güter.		0,5
b) Dienstleistungen zählen zu den Wirtschaftsgütern.		0,5
c) Gebrauchsgüter werden bei einem einzelnen Einsatz in der Produktion bzw. der Dienstleistungserstellung verbraucht.		0,5

<b>Aufgabe 2</b>	<b>2 Punkt</b>	
<p>Sie beabsichtigen, sich selbständig zu machen und eine Indoor-Soccer-Anlage zu eröffnen. Bei Ihren Planungen und Entscheidungen handeln Sie nach dem <b>ökonomischen Prinzip</b>.</p> <p><b>Kennzeichnen Sie</b> im folgenden mit einer</p> <p>(1) das Minimalprinzip,                      (9) das Maximalprinzip.</p>	Lösung	Punkte
a) Für die monatliche Miete der Räumlichkeiten planen Sie 5 500 Euro ein. Für diesen Betrag möchten Sie Räumlichkeiten mit einer möglichst großen Quadratmeterzahl anmieten.		0,5
b) Sie haben einen Werbeetat von 2 000 Euro, den Sie optimal auf verschiedene Anzeigen aufteilen wollen.		0,5
c) Sie möchten einen Laser-Druucker für Ihr Büro erwerben und suchen den günstigsten Anbieter.		0,5
d) Sie stellen einen Trainer ein und gestalten die von ihm durchgeführten Trainingsstunden so, dass möglichst wenig Leerlauf entsteht.		0,5

Der **Teil B** enthält die Aufgaben 17–26 mit **offenen Fragestellungen**. Die Lösungen schreiben Sie bitte auf die ausgeteilten Blätter und nicht in den Klausurbogen.

Peter L. ist Fußballmanager und hat vor fünf Jahren die Indoor-Soccer-Anlage „Top-Kick“ eröffnet. Im ersten Jahr seiner Unternehmertätigkeit musste Peter L. mit zahlreichen Schwierigkeiten kämpfen, doch seitdem läuft das „Top-Kick“ sehr erfolgreich. Wir wollen uns nachfolgend mit den vielschichtigen Aufgaben und Fragestellungen des Peter L. in seinem Unternehmen befassen.

#### Aufgabe 17

**6 Punkte**

Peter L. hat seine Indoor-Soccer-Anlage „Top-Kick“ in einer süddeutschen Großstadt eröffnet und befindet sich somit mit zahlreichen anderen ähnlichen Unternehmen auf dem „Markt“.

**Stellen Sie** kurz anhand des Beispiels der Indoor-Soccer-Anlage die Parteien des so genannten Wettbewerbsdreiecks dar.

#### Aufgabe 18

**8 Punkte**

a) Für einen Umbau der Sportsbar benötigt Peter L. Fremdkapital, da seine Eigenmittel nicht ausreichen.

**6 Punkte**

**Nennen Sie drei** grundsätzliche Fremdfinanzierungsquellen und **beschreiben Sie** diese kurz.

b) Peter L. bezieht von einem Lieferanten Büroartikel. Die Rechnung ist innerhalb von 30 Tagen netto zu zahlen. Bei Zahlungen innerhalb von 8 Tagen kann er 3 % Skonto abziehen. Peter L. bezahlt die Rechnung nach 30 Tagen.

**2 Punkte**

**Berechnen Sie** den Effektivzins.